

TOP TO BOTTOM

we know

they know

END TO END

Erfolg durch Innovation: IBM @server p5 und SAP bei Würth

Montageprofi mit Weltgeltung

In sechs Jahrzehnten vom Zweimannbetrieb zum weltumspannenden Konzern – auf diese Erfolgsgeschichte kann die Würth-Gruppe in diesem Jahr zurückblicken. Sie ist das Lebenswerk von Prof. Dr. hc. Reinhold Würth, unter dessen Regie aus einer kleinen Schraubenhandlung in Künzelsau (Hohenlohekreis) der Weltmarktführer für Befestigungs- und Montagetechnik entstand. Im Jahr 2004 steigerte das Handelsunternehmen mit über 300 Gesellschaften in 80 Ländern den Umsatz auf die neue Rekordmarke von 6,2 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit knapp 47 000 Mitarbeiter. Schrauben, Schraubenzubehör, Dübel, chemisch-technische Produkte, Möbel- und Baubeschläge, Werkzeuge, Installationsmaterial sowie Bevorratungs- und Entnahmesysteme - ein Sortiment von über 100 000 Produkten für Handwerk und Industrie bildet die Grundlage des Geschäfts.

Immer besser als gut

Das Würth-Vertriebsnetz umfasst allein in Deutschland mehr als 100 Verkaufsniederlassungen und 2 500 Verkäufer. Automatisierte Logistik- und Abwicklungssysteme und die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Aufträge der Kunden innerhalb von 24 Stunden mit einem Service-

grad von fast 99 Prozent ausgeliefert werden. Bei bis zu 20 000 Bestellungen mit bis zu 110 000 Positionen pro Tag und etwa 30 000 Buchungsvorgängen ist dies keine leichte Aufgabe. Ohne leistungsfähige Informationssysteme geht das nicht. Deshalb hat sich Würth schon vor einiger Zeit für die Enterprise Resource Planning-Anwendungen SAP R/3 entschieden, die heute von insgesamt 2 000 Anwendern genutzt werden.

In den Bereichen Logistik und Finanzwesen stand im vergangenen Jahr eine Überprüfung der Infrastruktur an. Nach dem Motto „Wir sind prinzipiell nicht mit dem Erreichten zufrieden“ strebt man bei Würth ständig danach, besser als gut zu sein – auch in der IT. Deshalb war man bereit, den bisherigen langjährigen Lieferanten in Frage zu stellen – wenn die IBM leistungsfähigere IT-Systeme zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stellen könnte.

Effizienz: eine Frage der Technik

Sicher war, dass man weiter in einer UNIX-Umgebung arbeiten und die bestehenden SAP-Systeme sukzessive auf neue Releases ausbauen wollte. Da kam das Angebot der IBM gerade recht, auf der Basis eines IBM @server pSeries 690, IBM AIX und eines Storage Area Networks (SAN) mit zwei

Überblick

■ Die Aufgabe

Ablösung bisheriger Server und Aufbau einer neuen technologischen IBM Plattform für umfassende, auf SAP R/3 basierende Logistik- und Abwicklungssysteme innerhalb eines vorgegebenen engen Zeitplans

■ Die Lösung

Industrie: Handel

Anwendung: SAP R/3

Hardware: IBM @server p5 570,

Dual Site Konzept mit HACMP

Software: Informix Datenbanksystem

Service: IBM Global Services

■ Die Vorteile

Problemlose Migration großer SAP-Datenbanken auf eine stabile, hoch leistungsfähige Serverumgebung mit erheblicher Verbesserung des IT-Services. Optimale Skalierbarkeit, Virtualisierung und dynamische Workloadanpassung. Projektunterstützung durch professionelle Consulting Services.

IBM

SAP

IBM Enterprise Storage Systemen (ESS) sowie Tivoli Storage Manager eine komplette Testumgebung zu implementieren. Bereits der auf der POWER4-Technologie basierende Server pSeries 690 mit seiner Performance, seiner Skalierbarkeit, seiner logischen Partitionierung und umfassenden Selbstverwaltungsfunktionen versprach Leistungen, wie man sie sonst nur von Mainframes kennt. „Wir wollten sehen, ob dies auch in der Praxis stimmt und ob die neue Technik die Effizienz wesentlich steigert“, sagt Harald Holl, Leiter Systemtechnik bei Würth.

Sicherheits-Test für neue Strategie

Das ideale Test-Projekt war ein Vergleich der vier Datenbanksysteme: IBM DB2, Informix, Oracle und SAPDB/MaxDB - „um daraus unsere künftige DB-Strategie abzuleiten“, wie Holl sagt. Die Systeme wurden parallel auf der IBM Systemumgebung mit transaktionsintensiven Anwendungsjobs getestet. Zwar war von vornherein klar, dass zunächst die Informix-DB beibehalten werden sollte, aber: „Wir können nun auch die Leistungsfähigkeit anderer DB-Systeme einschätzen“, meint Harald Holl. Vor allem wurde deutlich: Die IBM Server und auch die Storage-Systeme erfüllten mit hoher Performance alle Anforderungen und liefen absolut stabil. Besonders überzeugend war aber das Preis-Leistungs-Verhältnis des IBM Angebots. „Da war klar: Wir migrieren auf IBM und zwar auf die mit der neuen POWER5-Prozessorarchitektur ausgestatteten Midrange-Server p570“, sagt Holl. Diese Server bieten neben ihrer ausgezeichneten Leistung flexible Skalierbarkeit durch modularen Aufbau und Capacity on Demand sowie eine hohe inhärente Verfügbarkeit. Die zugehörige innovative IBM Virtualization Engine erlaubt autonomes Workloadmanagement und dynamische Partitionierung selbst unterhalb realer Prozessorgrenzen.

44 Stunden: Countdown zum Erfolg

Von der Entscheidung bis zur 'Deadline' des Projekts blieb wenig Zeit. Erst eine Woche vor dem Datenbank-Übernahmetermin waren alle vier IBM @server p5 570 installiert und in das von der Testumgebung noch existente SAN integriert. Damit war eine stabile Basis für die Migration vorhanden. Allerdings: Für die Übernahme der 1,8 Terabyte großen Logistik-Datenbank blieben nur 44 Stunden an einem Wochenende. Mit der Standardmigration war das unmöglich – und doch wurde es geschafft: dank einer speziell von IBM entwickelten, mittlerweile auch von SAP zertifizierten Migrationsmethode.

Der Erfolg des Projekts ist nach Holls Ansicht aber nicht nur der innovativen IBM Technik, sondern auch der hervorragenden Kompetenz und der engagierten Unterstützung des Berater-Teams von IBM Global Services (IGS) und der Informix-Experten zu verdanken. Er drückt es mit den Worten aus: „People make the Difference“. Sie realisierten das Projekt schnell und absolut termin- und kostengerecht – nicht zuletzt aufgrund der exakten Projektplanung und der außerordentlich guten Zusammenarbeit im Team. Was hier in ein paar Wochen geleistet wurde, dauert sonst oft mehrere Monate.

Die in einem Dual Site Konzept mit zwei voneinander getrennten Rechenzentren realisierte Cluster-Konfiguration mit vier Servern p570 (zwei in jedem RZ) garantiert hohe Leistung sowie durch HACMP (High Availability Cluster Multiprocessing) eine nahezu hundertprozentige Verfügbarkeit und hat sich in der täglichen Arbeit bewährt. „Wir kommen gut auf unserem Migrationspfad voran und werden in den nächsten Monaten auf SAP R/3 Enterprise und AIX 5.3 umstellen und dabei auch die Application-Server auf die p570 Server übernehmen“, sagt Harald Holl.

„Die IBM POWER5-Server arbeiten von der ersten Minute an absolut zuverlässig und mit hoher Performance. Die Benutzer sind mit den bis zu 30 Prozent kürzeren Antwortzeiten hoch zufrieden und auch die DB-intensiven Batch-Jobs laufen erheblich schneller“

Harald Holl,
Leiter Systemtechnik bei Würth



IBM Deutschland GmbH
D-70548 Stuttgart
ibm.com/solutions/sap

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

AIX, DB2, @server, pSeries und xSeries sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicemarken können Marken anderer Hersteller sein.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2005 SAP AG
SAP AG
Neurotstraße 16
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.